

Ablauf einer Krankensegnung (mit Krankensalbung)

GRUSS

Die Pfarrerin/der Pfarrer begrüßt die Kranke/den Kranken und die Anwesenden mit freien Worten. Danach spricht sie/er:

Pfarrerin/Pfarrer: Der Friede des Herrn sei mit dir/euch
[Gemeinde: und mit deinem Geist.]

HINFÜHRUNG

Die Pfarrerin/der Pfarrer kann mit kurzen Worten in die Feier einführen, etwa in folgender Weise:

[Liebe Schwestern und Brüder!] Im Evangelium wird uns berichtet, wie Kranke zu Jesus kamen und ihn um Heilung baten.

Und im Jakobusbrief heißt es:

Ist jemand unter euch krank, der rufe zu sich die Ältesten der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden getan hat, wird ihm vergeben werden. Bekennt also einander eure Sünden und betet füreinander, dass ihr gesund werdet. (Jakobus 5,14-16)

Im Namen Jesu Christi wollen wir über N.N. beten [und sie/ihn salben]. Wir vertrauen sie/ihn der Gnade und der Kraft Christi an.

PSALM

Pfarrerin/Pfarrer: Lasst uns beten.

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden
mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar. (Psalm
23)

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie
im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

LESUNG

Jesus Christus spricht:

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich
will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von
mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet
ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und
meine Last ist leicht.

Matthäus 11,28-30

*Die Lesung sollte mit einigen Worten des persönlichen
Zuspruchs verbunden werden.*

GEBET

Es folgt ein Gebet, das der Situation der/des Kranken entspricht.

Hierfür werden Beispiele angeboten. Es kann auch ein freies
Gebet mit Bezug auf die Lesung formuliert werden.

Pfarrerin/Pfarrer:

Lasst uns beten.

Herr Jesus Christus, du hast unsere Krankheit getragen und
unsere Schmerzen auf dich geladen. Wir danken dir für deine
Geduld und Liebe.

Wir bitten dich für N.N.: Schenke ihr/ihm den Glauben, der dir
vertraut, und die Gewissheit, dass du diese Krankheit zum Heil
wendest.

oder:

Vater im Himmel, wir bitten dich für N.N. in ihren/seinen Nöten
und Schmerzen: Laß ihr/ihm das Leiden nicht zu schwer werden
und stärke sie/ihn durch deine Barmherzigkeit. [Schenke ihr/ihm
Leben und Gesundheit nach deinem Willen.]

Herr Jesus Christus, du Sohn des lebendigen Gottes, du hast für
uns und unsere Sünde gelitten: Verlass N.N. nicht in ihrer/seiner
Bedrängnis, sondern schenke ihr/ihm deine Nähe.

Heiliger Geist, du Tröster in aller Not: Erfülle N.N. mit deiner Kraft, erleuchte sie/ihn mit deiner Klarheit und belebe sie/ihn mit deiner göttlichen Liebe [und, wenn ihre/seine Stunde kommt, schenke ihr/ihm die ewige Seligkeit]. Amen.

SEGNUNG [MIT SALBUNG]

Die Pfarrerin/der Pfarrer legt der/dem Kranken beide Hände auf in der Stille. [Danach taucht sie/er einen Finger in das Öl] und macht das Zeichen des Kreuzes auf die Stirn — und auf die beiden Hände - der/des Kranken.] Sie/er spricht:

N.N., du wirst gesegnet [und gesalbt mit Öl] im Namen des dreieinigen Gottes.

Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade:
Schutz und Schirm vor allem Argen,
Stärke und Hilfe zu allem Guten,
dass du bewahrt wirst zum ewigen Leben.
Friede + sei mit dir.

oder:

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir + Frieden.

Kranke/Kranker: Amen.

Es kann sich der Valetsegen anschließen:

Es segne dich Gott der Vater,
der dich nach seinem Ebenbild geschaffen hat.
Es segne dich Gott der Sohn,
der dich durch sein Leiden und Sterben erlöst hat.
Es segne dich Gott der Heilige Geist,
der dich zu seinem Tempel bereitet und geheiligt hat.
Der Dreieinige + Gott sei dir gnädig im Gericht
und bewahre dich zum ewigen Leben.
Amen.

DANKGEBET

Pfarrerin/Pfarrer:

Lobe den HERRN meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen!

Lobe den HERRN, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat,
der dir alle deine Sünde vergibt
und heilet alle deine Gebrechen,
der dein Leben vom Verderben erlöst,
der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit. (Psalm 103,1-4)
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie
im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

VATERUNSER

PfarrerIn/Pfarrer:

Lasst uns beten, wie der Herr uns gelehrt hat:

Gemeinde:

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

SEGEN

PfarrerIn/Pfarrer:

Es segne und behüte dich/euch der allmächtige und barmherzige
Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Gemeinde: Amen.